Zeitschrift: Beiheft zum Bündner Monatsblatt

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: 15 (2018)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Autor

Martin Bundi, *1932, Bürger von Sagogn und Chur. Studium der Geschichte und der deutschen, französischen und rätoromanischen Linguistik an der Universität Zürich; neun Jahre tätig als Primar- und Sekundarlehrer in Graubünden. Hauptlehrer am Bündner Lehrerseminar für Geschichte und Französisch von 1965–1997 (ab 1976 im Teilpensum); Vizedirektor des Lehrerseminars 1966–1976. Gemeinderat von Chur 1972–1975. Nationalrat in Bern von 1975–1995, im Jahre 1986 Präsident. Verfasser zahlreicher Forschungsarbeiten, insbesondere zur Geschichte des churrätisch-alpinen Raumes. Bündner Kulturpreisträger 2013.

Zum Inhalt

Der Historiker Martin Bundi rückt mit Anton von Molina (ca. 1580–1650) eine in kulturell-sprachlicher, geschichtlicher, politischer und militärischer Hinsicht bedeutsame Bündner Persönlichkeit zur Zeit des Dreissigjährigen Krieges ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Molina, in bescheidenen Verhältnissen im Calancatal aufgewachsen, gelangte früh zu einer guten Allgemeinbildung und zu staatlichen Ämtern, die ihn zur Herausgabe bedeutsamer Reformschriften befähigten. Dank der Erstübersetzung von Molinas Text zu den Veltliner Morden ins Deutsche wird dessen kenntnisreiche Widerlegung der Schriften der Mörder und Aufständischen von 1620 erstmals einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.

ISBN 978390534257-4

9 783905 342574